

# Ausstellungen

Christina Kubisch  
Aus der Serie  
»Licht. Bilder«  
O.T. (Akademiekeller)  
UV-Fotografie  
2004



## CHRISTINA KUBISCH UV-Fotografie, Objekte, Film

5. September -  
16. Oktober  
Zehdenick

Klostergalerie Zehdenick, Am Kloster,  
16792 Zehdenick, Tel. (0 33 07) 31 07 77  
mittwochs bis sonntags 13.00-18.00 Uhr ■

Werner Hofmann  
Plakatentwurf zur Aus-  
stellung »Nana«, 1973



## en face WERNER HOFMANN Gegenwelten und Gegenkünste

10. September -  
5. Februar

Pariser Platz

täglich 10.00-22.00 Uhr, Wandelgang  
Eintritt frei ■

15. September -  
23. Dezember

Robert-Koch-Platz

## GEORG KAISER (1878-1945) Kunst und Leben

Archivgebäude, Robert-Koch-Platz 10, 10115 Berlin  
montags bis freitags 9.00-17.00 Uhr, donnerstags  
9.00-19.00 Uhr (feiertags geschlossen)  
Eintritt frei ■

# Veranstaltungen Oktober

Nanne Meyer,  
»Luftblick«, 2001,  
Bleistift auf Papier  
(Detail)  
Foto Jens Ziehe



25.9.-  
10.12.

**Pariser Platz**

**Hanseatenweg**

## RAUM. ORTE DER KUNST Interdisziplinäres Kunstprojekt

Inhaltlicher Schwerpunkt im Herbstprogramm der Akademie ist unter dem Titel »RAUM. Orte der Kunst« ein interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm, das der Frage nach dem Verhältnis von Raum und Ort in den Künsten nachgeht. Es ist der zweite Teil eines größeren Akademie-Vorhabens, das im Herbst 2004 mit dem Symposium »Topos Raum« einsetzte und Ende 2006 in eine große Ausstellung münden wird. Mitglieder aller Sektionen der Akademie, darunter Reinhild Hofmann, Georg Katzer, Christina Kubisch, Ulrich Matthes, Heiner Moldenshardt und Peter Zlonicky, sowie international renommierte Institutionen als Kooperationspartner sind in vielfältigen Veranstaltungsformen an den Programmen beteiligt.

● Fokussiert wird mit dem Thema RAUM zum einen ein künstlerisches Problem, zum anderen geht es aber auch um die Antwort der Künste auf eine globale Veränderung unserer Gesellschaft. Angesichts virtueller Medien verbinden die Künste in zunehmendem Maße Darstellungen des Raumes mit der Befragung ihres eigenen Ortes – eine Koppelung, die seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts kennzeichnend für die Situation der modernen Kunst scheint. »RAUM. Orte der Kunst« ist ein erster Versuch, diese Situation im gegenwärtigen Dialog der Künste aufzuzeigen und zu diskutieren. ■

27.9.-  
30.10.

**Pariser Platz**

ARCHIV-SCHAU-FENSTER

## KONRAD WOLF

täglich 10.00-22.00 Uhr, vor dem Lesesaal  
VITRINENPRÄSENTATION  
Eintritt frei

Begleitend zur Lesung am 19. Oktober anlässlich des 80. Geburtstags Konrad Wolfs werden einige Dokumente aus seiner Arbeit als langjähriger Präsident der Akademie der Künste der DDR (1965-1982) gezeigt. ■

Sonntag

2.10.

Pariser Platz

RAUM. Orte der Kunst

## ARCHITEKTUR ALS LEBENSRAUM

21.00 Uhr Foyer, TANZPERFORMANCE, PREMIERE  
Licht, Regie: Rose Schulze, Komposition: Georg  
Katzner, Theater Grotest Maru (Berlin) u.a.  
Eintritt € 12,-/ermäßigt € 8,-

Georg Katzer  
Foto Inge Zimmermann



Gemeinsam mit dem Theater Grotest Maru (Berlin) und freien Akteuren haben die Künstlerin Rose Schulze und der Komponist Georg Katzer für das neue Gebäude der Akademie der Künste ein Stück konzipiert. Sie versuchen, mit der Musik, der Bewegung der Körper, dem Licht an diesem konkreten Beispiel auszudrücken, wie architektonische Räume die Sprache des menschlichen Körpers beeinflussen, auch wie körperliche Aktionen ein solches Haus interpretieren können. So werden Treppen, Wände, Hohlräume, Glas und Schrägen zu einem Teil des künstlerischen Vokabulars, das vom Verhältnis des Menschen zum ihn umgebenden Raum erzählt. • Mit freundlicher Unterstützung der Kreisverwaltung Eberswalde Abteilung Kultur |

Montag

3.10.

Pariser Platz

RAUM. Orte der Kunst

## ARCHITEKTUR ALS LEBENSRAUM

21.00 Uhr Foyer, TANZPERFORMANCE  
Licht, Regie: Rose Schulze, Komposition: Georg  
Katzner, Theater Grotest Maru (Berlin) u.a.  
Eintritt € 12,-/ermäßigt € 8,- |

Suzanne Stoll als Ursula  
Still/DRA



MEDIENGESPRÄCHE

## »URSULA« Der letzte DDR-Film von Egon Günther

19.00 Uhr Studio, FILM  
Regie Egon Günther, Buch Helga Schütz nach Gottfried Keller, Fernsehen der DDR/Schweizer Fernsehen DRS 1978, 111 Min.  
Eintritt € 5,-/ermäßigt € 3,-

Dienstag

4.10.

Hanseatenweg

Anschließendes Gespräch mit Egon Günther (Mitglied der Akademie der Künste), Adolf Muschg (Präsident der Akademie der Künste), Martin Schmassmann (SF DRS) und Alfried Nehring (ehem. DDR-FS) Moderation Thomas Beutelschmidt und Franziska Widmer (Autoren der Publikation »Ursula«)

Der Film entstand 1978 als außergewöhnliche Ko-Produktion zwischen dem Fernsehen der DDR und der Schweiz nach der gleichnamigen »Züricher Novelle« von Gottfried Keller. Der Film geriet wie kaum ein anderer in die Kritik – er brach formal mit Konventionen, wurde durch seine sexuelle Freizügigkeit als pornografisch empfunden und stieß mit seiner Ausdeutung der Reformationszeit auf Widerspruch. In beiden Ländern führte die Ausstrahlung zu Skandal und Zensur. Das wirft Fragen nach Ähnlichkeit und Differenz auf: Warum provozierte dieser letzte DDR-Film von Egon Günther in beiden kulturellen Kontexten? • Kooperation mit dem DFG-Projekt »Programmgeschichte DDR-Fernsehen«, mit freundlicher Unterstützung des Deutschen Rundfunkarchivs Potsdam-Babelsberg |

Dienstag

4.10.

Hanseatenweg

## BUCHPRÄSENTATION

»Julius Posener –  
Werk und Wirkung«

19.00 Uhr Clubraum, BUCHPRÄSENTATION

Es sprechen Helga Schmidt-Thomsen und Jan R. Krause, Deutscher Werkbund Berlin, Günter Nagel und Wolfgang Pehnt, Akademie der Künste, Sektion Baukunst

Anlässlich des 100. Geburtstages von Julius Posener haben der Berliner Werkbund und die Akademie der Künste am 4. und 5. November 2004 in zwei Veranstaltungen an den großen Architekturhistoriker erinnert, sein Werk geehrt und seine Wirkung thematisiert. Die Eröffnungsveranstaltung orientierte sich an Julius Poseners Lebenswerk und Lebensweg, während sich die Tagung »Architekturvermittlung« fachübergreifend und in internationaler Besetzung mit der Vermittlung von moderner Architektur beschäftigte. In der vom Berliner Werkbund herausgegebenen Publikation »Julius Posener – Werk und Wirkung« sind die Vorträge und ein Gespräch mit Wegbegleitern Poseners zusammengefaßt.

• In Kooperation mit Deutscher Werkbund, Berlin e.V.

Dienstag

4.10.

Pariser Platz

## PETER HÄRTLING

»Die Lebenslinie. Eine Erfahrung«

20.00 Uhr Plenarsaal, BUCHPREMIERE

Einführung Ingomar von Kieseritzky

Eintritt € 5,-/ermäßigt € 4,-

In seinem neuen Buch beschreibt Peter Härtling eine Erfahrung diesseits und jenseits der Lebenslinie: den düsteren Moment von Beklemmung und Atemnot und den Aufenthalt in der Klinik, in der über sein weiteres Schicksal entschieden wird. Mit staunenden Augen und erstaunlichem Humor schildert er die Auseinandersetzungen der behandelnden Ärzte, ihre rigiden Verhaltensvorschriften und seine sanfte Rebellion dagegen, sein Wissen um die Anfälligkeit des Körpers und den unbezwingbaren Wunsch nach einer Fortführung des gewohnten Lebens. ■

Nadir Yousfi als Nadir in  
»Timimoun –  
ein algerische Orestie«  
Foto Michael Roes



HOFFNUNG THEATER

### HOFFNUNG THEATER 3: Algerien »Timimoun – eine algerische Orestie«

Donnerstag

6.10.

Hanseatenweg

19.00 Uhr Kleines Parkett, FILM, GESPRÄCH  
mit Michael Roes (Regie/Berlin), Nadir Yousfi  
(Hauptdarsteller/Algier), Isabelle Werenfels (Alge-  
rienspezialistin/Berlin), Klaus Völker (Direktor der  
Sektion Darstellende Kunst)

Moderation Claudia Lenssen

Eintritt frei

Laid und Nadir, zwei junge algerische Männer, sind unterwegs nach Timimoun, einer Oasenstadt mitten in der Sahara. Die abenteuerliche Irrfahrt beginnt an der europäisch geprägten Mittelmeerküste und endet in dem traditionellen Wüstenort Timimoun, Laid's Heimatstadt. Der Film erzählt – auf der Grundlage des griechischen Mythos der Orestie – von Laid's (Orest's) Vergangenheit, seiner zerrütteten Familie und der Familienehre, die ihn dazu zwingt, den Tod seines Vaters (Agamemnon) an seiner Mutter (Klyt-  
taimnestra) zu rächen. ● Im Rahmen der Reihe HOFFNUNG THEATER präsentiert Michael Roes seinen semidokumentarischen Film: Bruchstückhaft fügen sich Fragmente der Erinnerung in die aktuelle Reise. Politische Konflikte, Andeutungen des Terrors, der Algerien in den letzten zehn Jahren heimgesucht hat, und die Rauheit der Sahara bestimmen ebenso diese Odyssee wie erinnerte Familienszenen. Traum, Mythos und Realität verschmelzen in diesem algerischen Roadmovie zu einer spannenden Gratwanderung zwischen Spiel- und Dokumentarfilm, zwischen Inszenierung und freischwebender Aufmerksamkeit. ■



RAUM. Orte der Kunst

Sonnabend

8.10.

Hanseatenweg

## Virtuelle Bildräume in Computerspiel und Kinofilm

10.00-20.00 Uhr, Clubraum, WORKSHOP

20.00-22.00 Uhr ABSCHLUSS-SCREENING

Eintritt frei

Dank digitaler Technik wird es möglich, einerseits den Konstruktionsraum der Perspektivmalerei in Bewegung zu versetzen, andererseits die geltende Physik filmischer Darstellung zu überwinden. Ersteres ereignet sich in Computerspielen, letzteres im Kinofilm. ► Im Zentrum des Workshops stehen die Präsentation und exemplarische Analysen dieser neuen und ausgezeichneten Formen des Bildraums. Unter Beteiligung von Medien- und Filmwissenschaftlern sowie Computerspielanalytikern widmen sich einzelne Kommentare und Beiträge den technisch-historischen Aspekten dieser raumverändernden Entwicklung ebenso wie ihren Folgen für den gegenwärtigen Bild- und Kulturbegriff. ► Teilnehmer und Referenten: Ahmet Emre Acar (Institut für Netzwerktechnologie, Universität Potsdam), Natascha Adamowski (Kultur- und Mediengeschichte des Spiels, HU Berlin), Robin Curtis (Seminar für Filmwissenschaft, FU Berlin), Christiane Funken (Medien und Geschlechtersoziologie, TU Berlin), Christine Hanke (Institut für Kunst und Medien, Universität Potsdam), Judith Keilback (Seminar für Filmwissenschaft, FU Berlin), Andreas Lange (Computerspiele Museum, Berlin), Hanne Loreck (Hochschule für Bildende Künste, Hamburg) ► Kooperation mit Stephan Günzel/Michaela Ott/Friedrich-Schiller-Universität Jena/Hochschule für bildende Künste Hamburg  
► Informationen unter [www.geophilosophie.de](http://www.geophilosophie.de). ■

RAUM. Orte der Kunst

Sonntag

9.10.

Hanseatenweg

## experiment city /berlin/ 05 frei räume

11.00-20.00 Uhr Foyer, PROJEKTBÖRSE

11.00-18.15 Uhr Studio, TAGUNG MIT WORKSHOPS

Eintritt frei

In Berlin wächst – auch auf politischer und wirtschaftlicher Ebene – das Interesse für nachhaltige Nutzungen von städtischen Frei-Räumen. Gefragt sind partizipative und kreative Nutzungen auf Brachflächen und Bauleerständen, um den städtischen Raum zu aktivieren und zu einer Bühne der Stadtkultur zu machen. Die Tagung bringt die verschiedensten Stadtakteure zusammen. »Urbane Pioniere« und etablierte Kulturprojekte treffen auf Planer, Verwaltung und Wirtschaft. Neue Initiativen stellen auf einer Projektbörse ein breites Spektrum kultureller, sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Ansätze für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung vor. Darüber hinaus bieten verschiedene Workshops die Möglichkeit, aktuelle Fragen zu Projektentwicklung und politischen Rahmenbedingungen zu diskutieren.

• Eine Initiative des id22 – Institut für kreative Nachhaltigkeit in der ufaFabrik Berlin in Zusammenarbeit mit den Sektionen Bildende Kunst und Baukunst der Akademie der Künste sowie der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung • Informationen unter [www.id22.de](http://www.id22.de) • Anmeldung unter [institute@id22.de](mailto:institute@id22.de) ■

Sonntag

9.10.

Pariser Platz

## HARALD HARTUNG »Akttenotiz meines Engels Gedichte 1957-2004«

20.00 Uhr Plenarsaal, BUCHPREMIERE  
Eintritt € 5,-/ermäßigt € 4,-

Harald Hartung

Foto Marianne Fleitmann



Dieses große Gedichtbuch faßt sämtliche Gedichtbände von Harald Hartung zusammen und ist ergänzt um neue Gedichte aus den Jahren 2002 – 2004. Über Jahrzehnte sind diese Gedichte ebenso raffiniert wie unaufdringlich geblieben, voller Präzision, Lakonie und trockenem Humor. Sein lyrischer Realismus verwandelt Historie als Krieg, Nachkrieg und Gegenwart in persönliche Geschichte und läßt überkommene Formen in neuen Verfremdungen erscheinen. • Harald Hartung, 1932 in Herne/Westfalen geboren, lebt in Berlin. Zuletzt erhielt er den Preis der Frankfurter Anthologie und den Würth-Preis für europäische Literatur. ■

Montag

10.10.

Hanseatenweg

## Ästhetische Erfahrung und Edition

20.00 Uhr Clubraum, TAGUNG  
Eröffnungsvortrag Luzius Keller: »Ästhetische Erfahrung und Textedition am Beispiel Marcel Prousts«  
Eintritt frei

Historische Philologie und ästhetische Erfahrung scheinen wenig miteinander zu tun zu haben. Doch selbst auf einem vermeintlich so sicheren Boden wie

der Editionsphilologie trägt dieser Anschein. Der spät eröffnete ästhetische (statt pathologische) Zugang zur späten Hymnik Hölderlins hat zu einer weitreichenden Revision der Edition literarischer Werke geführt; die These einer paradoxen Einheit von Erhabenem und Profanem bei Beethoven begründet Herausgeberentscheidungen bei der Edition von Beethovens Skizzenbüchern. Die Tagung versammelt Editoren und Editionswissenschaftler aus verschiedenen Disziplinen zu einem Austausch über die editionspraktischen und -theoretischen Folgen solcher Zusammenhänge sowie zu einer Erörterung ihrer wissenschaftsgeschichtlichen Aspekte. • Tagung im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 626 »Ästhetische Erfahrung im Zeichen der Entgrenzung der Künste« der FU Berlin und des Archivs der Akademie der Künste • Organisation: Rainer Falk, Gert Mattenklott • Informationen unter [www.sfb626.de](http://www.sfb626.de), [rainer.falk@web.de](mailto:rainer.falk@web.de) ■

Dienstag

11.10.

Hanseatenweg

## Ästhetische Erfahrung und Edition

9.00-22.00 Uhr Clubraum, TAGUNG

Eintritt frei ■

RAUM. Orte der Kunst

Dienstag

11.10.

Hanseatenweg

## Raum und Kino - Baustellen der Faszination

► 18.00 Uhr, FILM

»Gespenster«, Regie: Christian Petzold, D 2005

► 20.00 Uhr FILM LECTURE

Christian Petzold »Vom Schreiben zum Sehen«

Eintritt je € 6,-/ermäßigt € 4,-

Doppelprogramm € 8,-/ermäßigt € 6,-

Christian Petzold  
Foto Christian Schulz



Im Drehbuch eines Films sind die Räume bloße Phantasie. Erst wenn die ästhetischen Kriterien der Regie mit denen der zuarbeitenden Departments zusammentreffen, wenn Drehorte ausgewählt, Settings konzipiert, Bauten ausgeführt und Kamera-Operationen festgelegt sind, wird konkret, was Räume zu filmischen Räumen macht. Wie dieser Prozess sich vollzieht, wie Orte sich zu Schauplätzen verdichten, stellen die Filmregisseure Christian Petzold aus Deutschland und Yousry Nasrallah aus Ägypten in Lectures zu ihrer Arbeit vor. • Informationen unter [www.adk.de/raum](http://www.adk.de/raum) ■

Mittwoch

12.10.

Hanseatenweg

## Ästhetische Erfahrung und Edition

9.00-18.00 Uhr Clubraum, TAGUNG

Eintritt frei ■

Claude Heath  
»In Aere Aedificare/Built  
in the Air«  
3D Zeichnung animiert  
auf DVD, 2005  
Screenshot



RAUM. Orte der Kunst

Donnerstag

13.10.

Pariser Platz

## Räume der Zeichnung

19.00 Uhr Plenarsaal, SYMPOSIUM

Eröffnung und Einführung: Werner Busch (FU Berlin)

Vortrag: Horst Bredekamp (HU Berlin): »Gezeichnete  
Kampfräume. Michelangelos Festungsentwürfe«

Eintritt frei

Im Mittelpunkt der Tagung steht die Frage nach dem Verhältnis von Zeichnung und Raum, die in drei thematischen Schwerpunkten diskutiert werden soll: Inwiefern stellt die Zeichnung ein Medium der Veräumlichung des Denkens dar, und wo dient sie als Werkzeug einer wissenschaftlichen oder künstlerischen Konzeptbildung? Welche Verfahren entwickelt die Zeichnung, um in der Zweidimensionalität des Bildträgers Räume zu entwerfen und wie gelingt es ihr, aufgrund des »Vergegenwärtigungspotenzials der Linie« (Max Imdahl) Raumillusionen zu suggerieren? Was geschieht, wenn die Zeichnung sich zur installativen Raumsituation ausweitet oder reale Räume hervorbringt? Wissenschaftler, Künstler, Architekten und Philosophen werden die verschiedenen Ebenen und Perspektiven des Themas aus ihrer Warte erhellen. ♦ Konzept: Carolin Meister (FU Berlin, SFB 626), Andreas Schalhorn (Kupferstichkabinett, SMB), Jan Frühsorge (fruehsorge - Galerie für Zeichnung, Berlin), Angela Lammert (Akademie der Künste, Berlin) ♦ Mit freundlicher Unterstützung von Fifth Floor Foundation, New York ♦ Informationen unter [www.adk.de/raum](http://www.adk.de/raum) █

Stephen Talasnik,  
»Elusive City«, 2004  
(Detail)  
© Stephen Talasnik



RAUM. Orte der Kunst

Freitag

14.10.

Pariser Platz

## Räume der Zeichnung

▶ 10.00-17.30 Uhr Plenarsaal, SYMPOSIUM

▶ 18.00 Uhr Galerienrundgang

Eintritt frei

Informationen unter [www.smb.museum/kk](http://www.smb.museum/kk) █

Sonnabend

15.10.

Kulturforum  
Potsdamer Platz

## Räume der Zeichnung

- ▶ 10.00-13.30 Uhr Kupferstichkabinett, SYMPOSIUM
- ▶ 15.00 Uhr Führung durch die Ausstellung  
»Wittgenstein in New York – Stadt und Architektur in der neueren Kunst auf Papier«

Eintritt frei

Ausstellung 30. September 2005 bis 8. Januar 2006  
dienstags bis freitags 10.00-18.00 Uhr, sonnabends  
und sonntags 11.00-18.00 Uhr

[www.smb.museum/kk](http://www.smb.museum/kk) ■

Do Sanh 1992

Still:

Hans-Dieter Grabe



MITGLIEDER STELLEN VOR

Sonntag

16.10.

Hanseatenweg

## Film und Erinnerung: Der Vietnamkrieg

15.00 Uhr Studio, FILME und GESPRÄCHE

Eintritt jeweils € 4,-/ermäßigt € 2,50,-

Gesamtkarte € 7,-/ € 4,-

Vor 30 Jahren ging der Vietnamkrieg zu Ende. Eine Million vietnamesischer Soldaten und viermal so viele Zivilisten wurden Opfer. Der Tod von 58 000 US-Soldaten und die Kritik der Medien – insbesondere durch Bildberichte – trugen dazu bei, daß die USA den erfolglosen Kampf beenden mussten. Die Lehre, die sie daraus zogen: die menschliche Wahrheit über von ihnen geführte Kriege in Zukunft möglichst nicht mehr sichtbar werden zu lassen. Zu den Filmen, die zeigen, was mit den Menschen damals geschah und immer noch in jedem weiteren Krieg geschieht, gehören drei herausragende Arbeiten von Mitgliedern der Sektion Film- und Medienkunst.

- ▶ 15.00 Uhr »Do Sanh - der letzte Film«

Buch und Regie Hans-Dieter Grabe, 1998, 99 Min.

Die 28 Jahre dauernde filmische Begleitung Do Sanhs begann 1970 auf einem deutschen Hospitalschiff in Da Nang. Do Sanh war acht Jahre alt, als eine Granate seine Eltern tötete und ihn selbst lebensgefährlich verletzte. Der Film erzählt von seinem Leben danach. Anschließend Gespräch mit Hans-Dieter Grabe

► 17.15 Uhr »Personenbeschreibung: Ron Kovic – Warum verschwindest Du nicht?«  
von Georg-Stefan Troller, 1977, 44 Min.

Ron Kovic ist ein junger Amerikaner, der sich seit zehn Jahren nur noch im Rollstuhl bewegen kann. Er war Sergeant bei den Marine-Soldaten in Vietnam, als ihn ein Schrapnell in den Rücken traf. Seine Verwundung machte ihn zum scharfen Kriegsgegner. Anschließend Gespräch mit Georg-Stefan Troller

► 19.00 Uhr »O.K.«

von Michael Verhoeven, 1970, 90 Min.

Eine allegorisch in den bayerischen Wäldern nachgespielte authentische Episode aus dem Vietnamkrieg: Während einer Kampfpause zu Ostern 1966 vergewaltigen und ermorden amerikanische Soldaten ein vietnamesisches Mädchen. – Der Film führte 1970 zum Eklat bei den Filmfestspielen in Berlin. Anschließend Gespräch mit Michael Verhoeven |

Mittwoch

19.10.

Pariser Platz

## KONRAD WOLF ZUM 80. GEBURTSTAG

20.00 Uhr Plenarsaal, LESUNG

Frank Beyer, Wolfgang Kohlhaase, Renate Kröbner und Jaecki Schwarz lesen aus Tagebüchern, Briefen und Notizen Konrad Wolfs.

Einführung Ulrich Gregor

Eintritt € 5,-/ermäßigt € 4,-

Konrad Wolf, 1965  
Foto Kraushaar.adk



In Konrad Wolfs Biographie spiegelt sich beispielhaft deutsche Geschichte: Exil in Moskau, Soldat der Roten Armee, international beachteter Filmregisseur, Kulturfunktionär. Immer wiederkehrende Themen seiner Filme waren Nationalsozialismus und Antisemitismus sowie die Beziehungen von Deutschen und Russen. Vor allem aber bewegte ihn die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Macht. Als langjähriger Präsident der Akademie der Künste sah sich Konrad Wolf immer als Mittler zwischen den Künstlern und den Mächtigen der DDR. |

Sonnabend

22.10.

Hanseatenweg

RAUM. Orte der Kunst

## Raum und Kino – Baustellen der Faszination

14.00-20.00 Uhr SYMPOSIUM

Eintritt frei

Die Vorträge renommierter Theoretikerinnen und Praktikerinnen reflektieren neue Ästhetiken der Soundgestaltung und Montage, diskutieren die Expansion filmischer Techniken in den begehbaren Raum und setzen sich mit Leitmotiven exemplarischer Raumimaginationen im modernen Kino auseinander. Konzeption Claudia Lenssen • Weitere Informationen unter [www.adk.de/raum](http://www.adk.de/raum) |

Sonntag

23.10.

Hanseatenweg

KONRAD-WOLF-PREIS 2005  
an ANDRES VEIEL

20.00 Uhr Studio, PREISVERLEIHUNG, FILM  
Begrüßung Hans Helmut Prinzler  
Jurybegründung Wolfgang Kohlhaase  
Anschließend Film »Winternachtstraum« von Andres Veiel, Deutschland 1991/1992, 81 Min.  
Eintritt frei

Andres Veiel  
Foto  
Maxim Gorki Theater



Mit dem Konrad-Wolf-Preis zeichnet die Jury, der in diesem Jahr die Akademie-Mitglieder Frank Beyer, Andreas Dresen und Wolfgang Kohlhaase angehören, den Autor und Regisseur Andres Veiel aus. Veiel wurde durch Filme bekannt, die zugleich Dokumente und Essays sind und die in den Geschichten besonderer Menschen die Gesellschaft in unseren Jahren beschreiben. – In seinem Debütfilm »Winternachtstraum« dokumentiert Veiel die Schritte einer 83jährigen Frau, der in ihrer Jugend die Ausübung ihres Schauspielerberufes verwehrt war: ihr Mann verweigerte ihr die damals dafür notwendige Zustimmung. 60 Jahre später schreibt Andres Veiel für sie ein Theaterstück, mit dem sie 1991 im Görlitzer Stadttheater erstmals auftritt. Weitere Filme: »Balagan« (1993), »Die Überlebenden« (1996), »Black Box BRD« (2001), »Die Spielwütigen« (2004). Mit seinem Theaterstück »Der Kick«, das Andres Veiel in diesem Jahr in Berlin inszeniert hat, fragt er nach den Gründen für ein schockierendes Verbrechen in einem Dorf in der Uckermark. ■

Das Tor zur Sonne  
Foto arte



RAUM. Orte der Kunst

Montag

24.10.

Hanseatenweg

Raum und Kino – Baustellen der  
Faszination

18.00 Uhr, FILM und GESPRÄCH  
»Das Tor zur Sonne (Bab El Chams)« Regie: Yousry Nasrallah, Drehbuch Yousry Nasrallah und Elias Khoury nach dem Roman von Elias Khoury, Ägypten/F 2004, 278 Min., OmeU  
nach dem 1. Teil Gespräch mit dem Regisseur (in deutscher Sprache)  
Eintritt € 6,-/ermäßigt € 4,- ■

Montag

24.10.

Pariser Platz

A. L. KENNEDY

»Paradies«

20.00 Uhr Plenarsaal, BUCHPREMIERE  
Einführung und Gespräch: Sigrid Löffler  
Eintritt € 5,-/ermäßigt € 4,-

A. L. Kennedy  
Foto Gunter Glücklich



In ihrem neuen Roman erzählt A. L. Kennedy von einer Frau, deren Leben nicht eben eine Erfolgsgeschichte ist und die ahnt, daß es so nicht weitergehen kann: ihre Familie fühlt sich von ihr verletzt, ihre wenigen Freunde sind eher sonderbare Typen und ihre Beziehung zu einem Zahnarzt ist möglicherweise nur ein weiteres Symptom jener grundlegenden Probleme. Die Geschichte einer gescheiterten Existenz voller komischer, poetischer und schockierender Momente. ■

Montag

24.10.

Potsdam

VOLKER BRAUN

»DAS UNBESETZTE GEBIET«

20.00 Uhr, Filmmuseum, Marstall, Breite Straße 1A  
LESUNG UND FILM

Volker Braun liest aus seinem Prosaband »Das unbesetzte Gebiet«. Anschließend »Schwarzenberg - Der Krieg war aus und niemand kam«  
Regie Henry Köhler, D 1992, Dokumentarfilm, 35 Min.  
● Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »Erstfall Demokratie« ● In Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum Potsdam ● Informationen unter [www.filmmuseum-potsdam.de](http://www.filmmuseum-potsdam.de) ■

Dienstag

25.10.

Hanseatenweg

RAUM. Orte der Kunst

Raum und Kino - Baustellen der Faszination

20.00 Uhr FILM LECTURE  
Yousry Nasrallah, Ägypten »The Making of Cinematic Space« (in deutscher Sprache)  
Eintritt € 5,-/ermäßigt € 3,-  
Informationen unter [www.adk.de/raum](http://www.adk.de/raum) ■

Mittwoch

26.10.

Robert-Koch-Platz

RESULTATE 63

PETER WEISS

»Die Ermittlung«

in der DDR-Volkskammer

18.00 Uhr Lesesaal  
Begrüßung Wolfgang Trautwein, Vortrag  
Marcel Atze  
Eintritt frei

Am 19. Oktober 1965 beteiligten sich 15 Theater in der BRD und DDR an der legendären Ringuraufführung der »Ermittlung« von Peter Weiss, der Bühnensadaptation des kurz zuvor beendeten Auschwitz-

Prozesses. Vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Aufarbeitung des Nationalsozialismus in beiden deutschen Staaten wurde das Stück zum Gegenstand des Kalten Kriegs. Besonders die staatsoffizielle Lesung des Oratoriums im Plenarsaal der DDR-Volkskammer unter Beteiligung prominenter Politiker und Künstler geriet zum demonstrativen Akt. Marcel Atze, Mitarbeiter der Bundeszentrale für politische Bildung, untersucht Geschichte, Hintergründe und Rezeption dieser Lesung und stellt die Protagonisten auf der Bühne und hinter den Kulissen vor.

»Es ist nicht denkbar, daß bekannte politische Persönlichkeiten die Aussagen von Mördern lesen.«  
(Alexander Abusch) ■

#### CULTURE WATCH

### Kultur versus Freihandel. Was kann eine UNESCO- Konvention zum Schutz der kulturellen Vielfalt bewirken?

Mittwoch

26.10.

Pariser Platz

20.00 Uhr Plenarsaal, PODIUMSGESPRÄCH mit Florian Koerner von Gustorf, Filmproduzent, Dieter Kosslick, Intendant der Internationalen Filmfestspiele Berlin (angefragt), Monika Grütters, stellvertretende Vorsitzende der CDU-Fraktion, Berlin (angefragt), Christine M. Merkel, Deutsche UNESCO-Kommission

Moderation Hansjürgen Rosenbauer, Professor an der Kunsthochschule für Medien, Köln, Mitglied des Medienrats Berlin/Brandenburg.

Eintritt frei

Staatliche Subventionen, zum Beispiel für Filme, bewirken Wettbewerbsverzerrungen. Ist dies für kulturelle Güter und Dienstleistungen zu rechtfertigen? Nein, denn »kultureller Artenschutz« bevormunde die Bürger, sagen die einen. Ja, denn jedes Land habe ein Recht auf eigene Bilder und Geschichten, sagen die anderen. »Dieses Recht gilt es zu verteidigen. Für ganz Europa und damit für jede kleine Nation. Es wäre verheerend, im Rahmen eines neuen Handelsabkommens darauf zu verzichten. Wenn uns unser eigenes Kino genommen würde, könnten wir uns von der Idee eines Vereinten Europas verabschieden.« (Wim Wenders). Dieser Streit wird derzeit innerhalb der UNESCO ausgefochten. ● Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Forum Goethe-Institut ■

Donnerstag

27.10.

Hansaviertel

### Architektur und Menschen Die Akademie der Künste - zwei Standorte?

19.30 Uhr Hansabibliothek, Altonaer Straße 15, 10557 Berlin, PODIUMSGESPRÄCH

Begrüßung Dagmar Hänisch, Bezirksstadträtin für Bildung und Kultur

Podiumsteilnehmer Matthias Flügge, Vizepräsident der Akademie der Künste, Werner Durth, Architekt, Mitglied der Akademie der Künste, Marlene Zlonicky, Vorsitzende des Bürgervereins Hansaviertel  
Moderation Klaus Duntze  
Eintritt frei

In der Reihe »Architektur und Menschen« werden in loser Folge Anlieger und Kulturinstitutionen, die im Hansaviertel beheimatet sind, zum Gespräch eingeladen. Nach dem Grips-Theater folgt nun die Akademie der Künste, die in diesem Jahr auch wieder ihren alten Sitz am Pariser Platz eröffnet hat. Doch was wird mit dem traditionsreichen Haus am Hanseatenweg, das nach dem Entwurf von Werner Düttmann 1960 eröffnet wurde? • Diese Veranstaltung der Stadtbibliotheken Berlin-Mitte findet gemeinsam mit dem Jovis Verlag Berlin in Zusammenarbeit mit der Sektion Baukunst statt. Der Jovis Verlag präsentiert vom 5. September bis zum 28. Oktober in der Hansa-bibliothek das neue, von Günter Behnisch und Werner Durth verfaßte und von der Akademie der Künste herausgegebene Buch »Berlin Pariser Platz - Neubau der Akademie der Künste«. ■

Freitag

28.10.

Pariser Platz

## Alfred Grosser WELCHE WERTE FÜR EUROPA NACH FRANKREICHS NEIN?

19.30 Uhr, Plenarsaal, VORTRAG

Eintritt € 5,-/ermäßigt € 4,-

Alfred Grosser  
Foto P/F/H



Alfred Grosser stellt seine Analyse Europas nach dem Nein Frankreichs zur europäischen Verfassung vor: »Es bremst, aber zerstört weder die europäischen Menschenrechte noch deren Gericht. Die Werte mit und ohne Gott sind heute in Europa weitgehend die gleichen, vor allem weil sich die Kirchen verändert haben. Das ›Gott mit uns‹, den zürnenden Gott, der den Feind strafen wird, gab es 1914. Heute liegt es in Washington. Aber die Selbstüberschätzung der Kirchen und die Verniedlichung ihrer Vergangenheit gibt es in Deutschland mehr als in Frankreich - und vor allem in Rom.« • Alfred Grosser, geb. 1925 in Frankfurt a. M., 1933 Emigration nach Frankreich, seit 1937 französischer Staatsbürger, im 2. Weltkrieg in der Résistance, 1955-1992 Professor für politische Wissenschaften in Paris, Präsident des CIRAC (Centre d'information et de recherche sur l'Allemagne contemporaine), Friedenspreisträger des deutschen Buchhandels. ■

v.l.n.r.:

Friedrich Schiller,  
Gemälde von Anton  
Graff, 1785/86

Hans Christian Andersen,  
Foto Litera/Random  
House

Albert Einstein, Foto  
Buchverlag Der Morgen

Thomas Mann,  
Foto Ullstein Bilderdienst

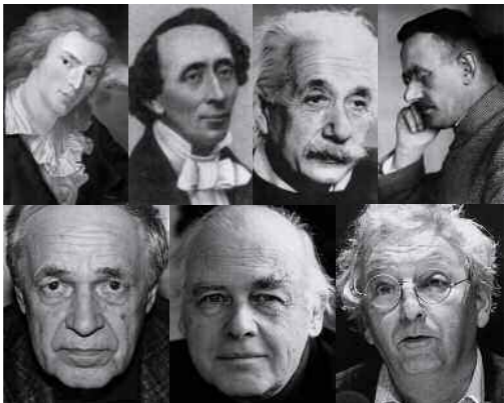
Pierre Boulez,  
Foto Thomas Knospe

Giselher Klebe,

Foto Sonja Klebe

Peter Bichsel,

Foto Marianne Fleitmann



Sonnabend

29.10.

Hanseatenweg

## Lange Nacht JAHRESTAGE

Thomas Mann 1955 · Kriegsende/Hiroshima · Albert Einstein 1955 · Hans Christian Andersen 1805 · Pierre Boulez 1925 · Giselher Klebe 1925 · Peter Bichsel 1935 · Friedrich Schiller 1805

ab 19.00 Uhr

Eintritt € 10,-/ermäßigt € 7,-

### ► Thomas Mann

Brief an Agnes E. Meyer vom 9. Februar 1955, gelesen von Adolf Muschg: »Immer habe ich eine Vorliebe gehabt für Andersens Märchen vom ›Standhaften Zinnsoldaten«. Es ist im Grunde das Symbol meines Lebens.«

Karla Kowalski, Ulrich Matthes und Peter Wapnewski lesen Märchen von Hans Christian Andersen.

### ► Kriegsende/Hiroshima

Mitglieder der Sektion Literatur lesen Gedichte zum Kriegsende 1945.

Frank Beyer, »Ende der Unschuld«, Film, Deutschland 1991, Regie: Frank Beyer, Drehbuch: Wolfgang Menge. Mit Fred Düren als Albert Einstein, Jörg Gudzuhn als Leo Szilard, Jürgen Hentsch als Werner Heisenberg, Rolf Hoppe als Otto Hahn, Hanne Hiob als Lise Meitner, Hans Korte als Erich Schumann, Nikolas Lansky als Eduard Teller, Ulrich Mühe als Julian Green, Götz Schubert als Carl Friedrich von Weizsäcker, Hanns Zischler als Paul Harteck. Ein Film über die Beteiligung und Mitverantwortung deutscher Wissenschaftler bei der Entwicklung der Atombombe.

Wolfram von Bodecker aus der Compagnie Marcel Marceau, Pantomime und Musik: »Das Handwerk«, »Die Jahreszeiten des Antonio«, »Masken«. »Das Handwerk«: Die Geschichte eines deutschen Soldaten, der 1945 aus dem Krieg heimkehrt und sich an sein früheres Leben als Geigenbauer erinnert.

### ► Albert Einstein

G-Dur-Sonate für Violine und Klavier von Wolfgang Amadeus Mozart.

Albert Einstein selbstironisch über sein Geigenspiel:  
»Der Dilettant hat ja sein Recht / Und spielte er auch  
noch so schlecht / Doch soll es andere nicht verdrie-  
ßen / So muß er brav die Fenster schließen.«

Albert Einsteins Lieblingsmärchen von Hans Christian  
Andersen »Die Nachtigall«, gelesen von Inge Keller.

► Pierre Boulez • Giselher Klebe

Die Pianistin Yukiko Sugawara spielt Stücke der bei-  
den Komponisten.

► Peter Bichsel

Peter Härtling liest Peter Bichsels Kindergeschichte  
»Amerika gibt es nicht«.

► Friedrich Schiller

Dieter Hildebrandt liest Schiller-Parodien und Hanns  
von Gumpenbergs Weimarer Festvortrag.

► Vor-Ort-Seminar 2005 der Abteilung Baukunst in  
Tallinn. Ein Bericht von Michael Bräuer, Irina Raud  
und Architekturstudenten aus Cottbus, Delft, Hanno-  
ver, Klagenfurt, Tallinn, Virginia.

► Musik im Café: Ferenc Darvas, Mitternachtstanz:  
Rachelina & die Maccheronies ■

Sonntag

30.10.

Pariser Platz

## WINFRIED NERDINGER

»Nicht Bilder sondern Bildung – zur  
Verantwortung des Architekten«

20.00 Uhr Plenarsaal, VORTRAG

Eintritt € 5,-/ermäßigt € 4,-

Zum wiederholten Male treffen sich die Mitglieder  
der Sektionen Baukunst der Sächsischen Akademie  
der Künste, Dresden, der Freien Akademie der Kün-  
ste in Hamburg und der Bayerischen Akademie der  
Schönen Künste, München. Gastgeber ist die Sektion  
Baukunst der Akademie der Künste, Berlin. Das drei-  
tägige Treffen thematisiert die Perspektiven der Bau-  
kunst: Neben dem Verlust an historischer Bausub-  
stanz ist insbesondere die zunehmende Zerstörung  
moderner Baukunst festzustellen, aber auch die Auf-  
lösung architektonischer Strukturen und Formen wie  
Bauprojekte jüngster Zeit zeigen. Das gipfelt in der  
Entwicklung selbstregulierender, adaptiver Systeme,  
die die äußere Figur von Bauwerken selbständig ver-  
ändern. Werden dabei Grundlagen bisheriger Bau-  
kultur in Frage gestellt? Wie kann Gestaltqualität ge-  
sichert werden? Welche Antworten hat die Baukunst?  
● Höhepunkt der Zusammenkunft ist der öffentliche  
Vortrag von Winfried Nerdinger, Direktor der Ab-  
teilung Bildende Kunst der Bayerischen Akademie  
der Schönen Künste und des Architekturmuseums  
München. ■

Montag

31.10.

Pariser Platz

en face  
WERNER HOFMANN

19.00 Uhr SOIRÉE

Gesprächsrunde zur Ausstellung mit Hermann Pfütze und Robert Kudielka, Deutsche Gesellschaft für Ästhetik, Luca Giuliani (Klassische Archäologie; z.Z. Fellow am Wissenschaftskolleg in Berlin) und Werner Hofmann

Ausstellung 10. September 2005 bis 5. Februar 2006  
täglich 10.00-22.00 Uhr

Eintritt frei ■

AKADEMIE DER KÜNSTE

**Veranstaltungsorte**

Pariser Platz 4, 10117 Berlin-Mitte:

Max-Liebermann-Saal, Ausstellungssäle, Plenarsaal,  
Lesesaal, Archiv-Kabinett, Clubraum

Tel. (030) 200 57-17 00, Fax -17 02

S Unter den Linden, Bus 100, 200, TXL

Hanseatenweg 10, 10557 Berlin-Tiergarten:

Hallen, Foyer, Studio, Clubraum

Tel. (030) 200 57-20 00, Fax -21 75

U Hansaplatz, S Bellevue, Bus 343

Robert-Koch-Platz 10, 10115 Berlin-Mitte:

Lesesaal

Tel. (030) 200 57-30 00, Fax -31 02

U Zinnowitzer Straße, Bus 240

info@adk.de und www.adk.de

**Impressum**

2005 Akademie der Künste, Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: Anette Schmitt

Redaktion: Tatja Giele, Barb Kirkamm

Redaktionsschluß: 9.9.2005

Layoutkonzeption: fernkopie, berlin

Gestaltung: signs for communication

Titel: Nanne Meyer, »Luftblick«, 2001, Bleistift auf  
Papier (Detail), Foto Jens Ziehe

## NEUE PUBLIKATIONEN

Buchhandlung Fürst [bookshop@adk.de](mailto:bookshop@adk.de)  
Tel. 030 200 57-17 03, Fax 030 200 57-17 04

**en face (1) – Werner Hofmann** – Gegenwelten und  
Gegenkünste · Vorwort Adolf Muschg · AdK 2005 ·  
45 s/w-Abb., 30 S. · Best.-Nr. 1105/1 · € 9,80

Archiv-Blätter 14

**Konrad Wolf** AdK, Archiv 2005 · ca. 100 s/w-Abb.,  
ca. 160 S. · Best.-Nr. 6017 · € 7,50

**Akademie der Künste in Berlin** AdK 2005 · 484  
Farb- u. s/w-Abb., 184 S. · Best.-Nr. 8029 · € 7,50

**Tatjana Gsovsky – Choreographin und Tanz-  
pädagogin** Bearbeitung: Max W. Busch · AdK/  
Alexander Verlag Berlin 2005 · 300 Farb- u. s/w-Abb.,  
336 S. · Best.-Nr. 5029 · € 49,90

**Topos RAUM** – Die Aktualität des Raumes in den  
Künsten der Gegenwart · AdK/Verlag für moderne  
Kunst Nürnberg 2005 · ca. 150 Abb., ca. 400 S. ·  
Best.-Nr. 1106 · ca. € 29,00

**Margo Lion – Die Linie der Mode** · CD mit Kabarett-  
Chansons und Erfolgsliedern aus Revuen und Filmen  
in Originalaufnahmen · Mit Margo Lion, Marlene  
Dietrich, Oskar Karlweis, Albert Préjean, Orchester  
Wal-Berg, Barnabas von Géczy, Mischa Spoliansky,  
Otto Dobrindt, Lewis Ruth Band und Olaf Bienert  
Combo sowie Mischa Spoliansky, Ursula Harnisch,  
Norbert Schultze am Piano · Best.-Nr. 31043 · € 15,90

## SINN UND FORM Beiträge zur Literatur

Herausgegeben von der Akademie der Künste  
Heft 5/2005 September-Oktober

YOSHIE HOTTA Die grausame Schönheit der Berge ·  
ROSA RIGENDINGER Unbestattet · Gespräch mit  
THEUN DE VRIES · B. TRAVEN Briefe an Johannes  
Schönherr · ANNA WIERZBICKA Glück in verschiede-  
nen Sprachen und Kulturen · FRANZ FÜHMANN Briefe  
an den Übersetzer Paul Kárpáti · INGO SCHULZE  
Ende der Langeweile · Gedichte von KORNELIA  
KOESELL, WERNER DÜRRSON, NICO BLEUTGE ·  
PETER NÁDAS Es ist nicht möglich niemanden zu  
lieben · MICHAEL WÜSTEFELD Die Verschwörungs-  
seifenblase · WOLF LEPENIES Für Imre Kertész ·  
DETLEF HAMER Der Schweriner Maler und Grafiker  
Hartwig Hamer

SINN UND FORM erscheint zweimonatlich.  
Einzelheft 9 €. Jahresabo 39,90 € (Inland), 50 €  
(Ausland). Bestellungen an: tableau, Greifswalder  
Straße 9, D-10405 Berlin, Tel. 030 42 36 606,  
Fax 030 42 85 00 78, E-Mail [tableau@t-online.de](mailto:tableau@t-online.de)

The background of the entire page is a light blue architectural drawing of a city street grid. The drawing is composed of thin, dark lines that form a complex network of streets, buildings, and open spaces. The perspective is from a high angle, looking down at the city. The lines are slightly irregular, giving it a hand-drawn or sketch-like appearance. The overall tone is professional and artistic.

# AKADEMIE DER KÜNSTE

OKTOBER 2005